



Protokoll

zur Sitzung des Arbeitskreises Pharmazie
am Montag, den 19.02.2024
Königin-Luise-Straße 2-4, 14195 Berlin, Seminarraum 1

Teilnehmer*innen

	Mitglieder	Vertreter*innen	Gäste
Hochschullehrer*innen	Burkhard Kleuser		
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Ingo Siebenbrodt	Daniel Bäcker	
Sonstige Mitarbeiter*innen			Vanessa Zacher, Johanna Sári
Studierende	Annelie Pott, Jenny Schönborn	Merle Kransel, Armenia Napoli, Maria Krost	Sophia Müller

Dauer

16:15 Uhr – 17:00Uhr

Verwendete Abkürzungen

ABK Ausbildungskommission
AK Arbeitskreis
FS Fachschaft
GD geschäftsführende*r Direktor*in
SHK studentische Hilfskraft
SWS Semesterwochenstunden
TOP Tagesordnungspunkt

Tagesordnung

TOP 01 Eröffnung durch die Vorsitzende
TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 03 Feststellung der Tagesordnung
TOP 04 Vorstellung COIL-Projekt
TOP 05 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 31.01.24
TOP 06 Vorstellung UNA
TOP 07 Verschiedenes

TOP 01 Eröffnung durch die Vorsitzende**TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

- Beschlussfähigkeit bestätigt.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung

- Tagesordnung wird von der Vorsitzenden vorgestellt.

TOP 04 Vorstellung COIL-Projekt

- Johanna Sári stellt das COIL-Projekt (Collaborative Online International Learning) vor:
 - COILs können beispielsweise Projekte oder Seminare sein, die in bestehende Lehrveranstaltungen integriert und in Kollaboration mit einer Partnerhochschule im Ausland eingerichtet werden. So soll ein internationaler Austausch zwischen Lehrpersonen und Studierenden ermöglicht werden.
 - Der zeitliche Rahmen der COILs ist sehr flexibel. Es ist beispielsweise auch möglich lediglich eine Sitzung durchzuführen. Auch in der fachlichen und inhaltlichen Ausrichtung sind die Durchführenden völlig frei.
 - Ein COIL könnte mit einer online-Teambuilding-, Organisations- und Diskussions-Session beginnen und nach einer drei- bis vierwöchigen Bearbeitungsphase mit einer online-Vorstellung der Projektergebnisse abgeschlossen werden.
 - Als positiver Aspekt für Studierende wird angeführt, dass durch die Teilnahme an einem COIL internationaler Austausch und Auslandserfahrungen generiert werden können, besonders für Studierende, für die ein Auslandsaufenthalt nicht möglich ist.
 - Als positiver Aspekt für Lehrende wird angeführt, dass Kompetenzen weiterentwickelt, neue Sichtweise und Methoden erlernt und internationale Netzwerke ausgebaut werden können.
 - Die Freie Universität Berlin ist Teil des BeCOIL-Verbundes Berliner Hochschulen und Universitäten, durch welchen gemeinsame Leitlinien und Qualitätsstandards zur Einbettung von COILs in die Lehre geschaffen werden sollen.
 - Am 06.03.2024 um 15:30 Uhr findet ein BeCOIL-Meetup für Lehrende statt.
 - Weiterführende Informationen unter <https://www.fu-berlin.de/international/profile/teaching/coil/index.html> .
 - Ansprechpartnerin für das Projekt: Johanna Sári (j.sari@fu-berlin.de).
- Auf Nachfrage wird erläutert, dass es eher die Lehrpersonen sind, die ein COIL initiieren. Das Projekt bietet auch Ressourcen und Hilfen bezüglich der Vernetzung zu Instituten im Ausland. Auch kann eine SHK für das eigene COIL „ausgeliehen“ werden, welche etwa bei der Technik, unterstützenden Tools und auch der Konzeptionierung Unterstützung bieten kann.
- Bisher wurden an der FU erst wenige COILs durchgeführt. Erfahrungen bestehen in der englischen Philologie, wo bereits ein COIL durch Prof. Dr. Antje Wilton möglich gemacht wurde.
- Die Wahl der Partneruniversität/ des Partnerinstitutes ist frei.
- Die Idee wird angeführt, ein solches Projekt in der klinischen Pharmazie in einer Fallbesprechung oder bei der Diskussion von Studien, welche meistens auf Englisch

verfasst sind, im Rahmen der Pharmakoepidemiologie zu realisieren, besonders, da bereits interprofessionelle Projekte in der Lehre des Arbeitskreises bestehen.

- Es wird angeführt, dass zusätzliche Seminare eine zusätzliche Belastung der Studierenden bedeutet und deshalb nicht gut angenommen werden könnte. Dazu wird erwidert, dass das Projekt Teil eines bestehenden Seminars sein würde und so keine zusätzlichen Stunden für die Studierenden bedeuten würde.
- Es wird festgestellt, dass das Projekt in eine Veranstaltung integriert werden müsste, die Raum für Austausch bietet. Etwa bei der Vorstellung von Projektarbeiten.
- Herr Kleuser sieht spontan keine seiner Lehrveranstaltungen als für ein solches Projekt geeignet.
- Auf Nachfrage zum weiteren Verfahren wird von den Anwesenden eingeschätzt, dass sich eine Nachfrage bezüglich der Möglichkeit der Durchführung eines COILs in den Arbeitsgruppen/ an die Arbeitsgruppenleiter*innen des Institutes durchaus lohnen würde. Frau Pott wird eine entsprechende Anfrage per Email versenden.
- Es wird angeführt, dass in der Studienordnung festgeschrieben ist, dass die Lehrveranstaltungen in der Regel in deutscher Sprache durchgeführt werden. Es sollte geprüft werden, inwieweit überhaupt die Möglichkeit bestünde, eine Veranstaltung auf Englisch abzuhalten. Dazu wird erwidert, dass man auch beide Sprachen parallel anbieten könnte.

TOP 05 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 31.01.24

- Keine Anmerkungen.
- Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls:
 - Stimmen dafür: 5
 - Stimmen dagegen: 0
 - Enthaltungen: 0
- Das Sitzungsprotokoll vom 31.01.24 ist somit genehmigt und kann veröffentlicht werden.

TOP 06 Vorstellung UNA

- Vanessa Zacher stellt UNA Europa vor:
 - UNA Europa ist eine aus elf Universitäten bestehende Hochschulallianz, die sich die Zusammenarbeit im Bereich Studium und Lehre zum Ziel gesetzt hat. Es sollen beispielsweise auch gemeinsame Studiengänge erarbeitet werden.
 - Auch kleinere Projekte sollen darunter realisiert werden. Hier ist die Nutzung von COIL-Formaten denkbar.
 - Prof. Dr. Holger Dau aus der Physik an der FU Berlin ist als Vorsitzender des „Una Europa Self-Steering Committee Sustainability“ im Projekt involviert.
 - Ausgelegt ist UNA Europa auch zum Austausch von Masterstudierenden.
 - Im März findet ein Treffen statt, auf welchem besprochen werden soll, wie das Projekt genau ausgestaltet werden kann. Hier bestünde auch die Möglichkeit über Vanessa Zacher Impulse aus der Pharmazie mit einzubringen.
- Bei der Diskussion um Auslandsaufenthalte in und nach dem Pharmaziestudium wird die Möglichkeit von ERASMUS + angeführt, in einem Auslandspraktikum gefördert zu werden.
- Der Austausch mit UNA soll mindestens 4 Wochen dauern, ist aber eher länger ausgelegt und auf Abschlussarbeiten bezogen.

- Es wird angeführt, dass das Pharmaziestudium grundsätzlich eher ungeeignet für die Integration solcher Projekte ist, da über alle Semester ein strenger Plan nach Approbationsordnung eingehalten werden muss und keine wissenschaftlichen Arbeiten verfasst werden. Sinnvoll sei es, die Möglichkeiten für Studierende nach dem zweiten Staatsexamen auszubauen. Zurzeit bestünde schon intensiver Kontakt nach Florida. Programme, die weiteren Austausch ermöglichen und Auslandsaufenthalte ermöglichen, wären eine gute Ergänzung.
- Auf die Frage, wie es sich mit der Anschlussförderung nach dem Studium verhalte wird angeführt, dass die Studierenden oft noch länger nach dem 2. Staatsexamen immatrikuliert sind.

TOP 07 Verschiedenes

Sitzungsgeld

- Die studentischen Mitglieder des AK Pharmazie können Sitzungsgeld für die Sitzungen, an welchen sie teilgenommen haben, beantragen.
- Aktuell beträgt das Sitzungsgeld 20€ pro Stunde.
- Das entsprechende Formular ist auf der Fachbereichswebsite zu finden (https://www.bcp.fu-berlin.de/fachbereich/service/forms/docs/sitzungsgeld/Sitzungsgeld_Formular_geschuetzt.pdf) und zusammen mit der ersten Seite der entsprechenden Sitzungsprotokolle, auf denen die Teilnehmer*innen vermerkt sind, einzureichen.

Ende der Sitzung.

Bei diesem Protokoll handelt es sich um ein Ergebnisprotokoll.